

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 12

Artikel: Landwirtschaftliche Planung

Autor: Schild, Andreas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-236645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landwirtschaftliche Planung

Die Landwirtschaft ist heute mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Sie muss ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern, den unternehmerischen Handlungsspielraum nutzen und ihre Strukturen anpassen, um dem agrarpolitischen Reformprozess und der Öffnung der Agrarmärkte zu begegnen. Zugleich wirkt ein hoher Siedlungsdruck auf den ländlichen Raum. Im Zusammenhang mit grossen, raumrelevanten Vorhaben werden die landwirtschaftlichen Aspekte und Bedürfnisse oft sehr spät oder nicht berücksichtigt. Während die Umweltverträglichkeitsprüfung systematisch zum Einsatz kommt, fehlt eine «Landwirtschaftsverträglichkeitsprüfung». Dieser Mangel soll behoben werden, indem die bei der Vorbereitung von Gesamtmeliorationen übliche landwirtschaftliche Planung auch bei grösseren raumrelevanten Vorhaben im Bereich Verkehr, Wasserbau und Industrie oder bei übergeordneten Planungen eingesetzt wird. Neu wird der Weg aufgezeigt für partnerschaftliche und nachhaltige Lösungen. *suisse-melio* hat mit der Unterstützung von *geosuisse* und des BLW die Wegleitung erneuert und empfiehlt sie allen Projektbeauftragten und Entscheidungsträgern im Bereich der räumlichen Entwicklung zur Anwendung.

*L'agriculture, aujourd'hui doit faire face à beaucoup de défis. Elle doit augmenter sa compétitivité, utiliser sa marge de manoeuvre d'entrepreneur et adapter ses structures afin d'affronter le processus de réforme de la politique agricole et l'ouverture des marchés agricoles. En plus, une forte pression d'urbanisation pèse sur l'espace rural. Dans le contexte de grands projets relatifs à l'espace les aspects et besoins agricoles sont souvent respectés trop tard voire ignorés. Alors que l'étude d'impact sur l'environnement s'applique systématiquement une «étude d'impact sur l'agriculture» fait défaut. Ce manque doit être supprimé en mettant en oeuvre une planification agricole, usuelle lors d'améliorations foncières intégrales également dans le cadre de grandes entreprises ayant un impact sur l'espace dans le domaine du trafic, des constructions hydrauliques et de l'industrie ou de planifications d'ordre général. Le canevas pour des solutions de partenariat et durables est nouvellement proposé. *suisse-melio*, avec l'appui de *geosuisse* et de l'OFAG a révisé le guide et le recommande à tous les responsables de projets et preneurs de décisions dans le domaine du développement spatial.*

Oggi l'agricoltura è confrontata a numerose sfide. Deve potenziare la sua concorrenzialità, sfruttare il margine di manovra aziendale e adattare le sue strutture per essere pronta ad affrontare il processo delle riforme agropolitiche e dell'apertura dei mercati agricoli. Contemporaneamente c'è una maggiore pressione degli insediamenti sullo spazio rurale. In correlazione ai grossi progetti con rilevanza territoriale, gli aspetti e le esigenze agricole sono spesso tenuti in debito conto con ritardo o non sono considerati del tutto. Mentre si effettua sistematicamente un esame dell'impatto ambientale, manca un esame sull'impatto agricolo. Questa carenza va colmata introducendo, nella preparazione della consueta pianificazione agricola, le migliori integrali nei settori dei trasporti, delle opere idrauliche, dell'industria o delle pianificazioni sovraordinate. Come novità si indica un indirizzo per soluzioni sostenibili in partenariato. *suisse-melio*, con l'appoggio di *geosuisse* e dell'UFAG, ha rinnovato la precisazione della prassi e ne raccomanda l'applicazione a tutti i responsabili dei progetti e ai decisori nel campo dello sviluppo territoriale.

A. Schild

Weshalb eine Landwirtschaftliche Planung (LP)?

Die Landwirtschaft ist eine zentrale Raumakteurin. Der Schutz der Produktionsgrundlagen und die nachhaltige Nutzung und Pflege von Boden, Landschaft und Umwelt sind wichtige Anliegen der Raumentwicklung, die von der Landwirtschaft wahrgenommen werden. Raumrelevante Planungen und Projektierungen tangieren meistens die landwirtschaftliche Nutzfläche und die Bewirtschafter. Grossflächige Einzonungen für Einkaufszentren oder Industrien und grosse Infrastrukturvorhaben stellen landwirtschaftliche Betriebe vor existenzielle Probleme, die bei rechtzeitiger Erfassung und Festlegung von Massnahmen gelöst oder verringert werden können. Nicht nur der direkte Landbedarf, sondern auch die Zerstückelung der Flächen und Infrastrukturen durch geplante Bauten beeinträchtigen die Landwirtschaft, wenn nicht dank einer angepassten Planung die nötigen Massnahmen getroffen werden.

Die Landwirtschaft ist auf den Produktionsfaktor Boden angewiesen. Das knappe Gut Boden wird in der Schweiz immer mehr für Wohnraum, Arbeitsplätze, Infrastrukturanlagen, Freizeit und Tourismus, aber auch für die Gestaltung der Landschaft, den Naturschutz und für den ökologischen Ausgleich beansprucht. Mit einer LP werden die Flächenbedürfnisse der Landwirtschaft deutlich gemacht und den übrigen Ansprüchen im Planungsprozess gegenübergestellt.

Der frühzeitige Einbezug der Landwirtschaft verbessert die Qualität der Planungen und Projektierungen. Bei der Raumplanung und noch vermehrt bei der Projektierung von Infrastrukturmassnahmen liegt das Schwergewicht bei der Wirtschaftlichkeit und raschen Realisierung. Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist in der Gesetzgebung verankert und wird bei allen grossen Vorhaben durchgeführt. Allerdings wird dabei die Ressource Boden nur qualitativ, nicht aber

quantitativ behandelt, weshalb bei der nachfolgenden Interessenabwägung die für die Landwirtschaft wichtigste Grundlage, der Boden, jeweils fehlt. Ebenfalls fehlt eine systematische Ermittlung und Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Aspekte («Landwirtschaftsverträglichkeitsprüfung») oder sie beschränkt sich auf Fragen des Landerwerbs. Wird die Landwirtschaft frühzeitig beteiligt, erhöht dies die Qualität der Planungen und Projektierungen, weil so die Flächennutzungen optimiert, Synergien mit dem Unterhalt gefunden und ökologische Vernetzungen besser realisiert werden können. Entscheidend ist, dass die landwirtschaftlichen Kreise selber aktiv werden und ihre Interessen einbringen.

Die LP zeigt, in welche Richtung sich die Landwirtschaft entwickeln muss, wenn sie ihren multifunktionalen Auftrag erfüllen will und hilft bei der massnahmenorientierten Umsetzung. Die veränderten Anforderungen verlangen Anpassungen der landwirtschaftlichen Strukturen. Im Rahmen einer LP können die nötigen betrieblichen Anpassungen erkannt und regionale Strukturleitbilder erarbeitet werden, die in einem Massnahmenkonzept konkretisiert werden.

Wozu eine neue Wegleitung?

Die Wegleitung LP schafft kein neues Planungsinstrument. Zur Vorbereitung von umfassenden Strukturverbesserungen wird seit jeher eine LP durchgeführt. Neu ist der methodisch-systematische Ansatz und die Erweiterung des Anwendungsfeldes. Die Wegleitung will die LP nicht in ein Korsett zwingen, sondern Anregungen geben und Wege und Mittel aufzeigen, wie sie durchgeführt werden kann. Sie zeigt, wie die Stellung der Landwirtschaft und ihre Entwicklungsbedürfnisse bestimmt und in raumrelevante Planungen und Projekte eingebracht werden. Eine kurze Broschüre erklärt die LP in knapper Form. Sie richtet sich an Entscheidungsträger und an interessierte Personen aus Politik, Verwaltung und Organisationen. Ein fachlicher Teil dient In-

genieur- und Planungsbüros sowie Ämtern bei der Durchführung und enthält einen Werkzeugkasten.

Was ist eine LP?

Die LP begleitet die Landwirtschaft in die Zukunft, indem sie die landwirtschaftliche Situation systematisch und umfassend analysiert und partizipativ eine Entwicklungsstrategie mit Zielen und Massnahmen erarbeitet. Sie ermöglicht eine koordinierte, integrale Planung und liefert Grundlagen und Lösungen zur Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse und Leistungen in der Gesamtentwicklung des Raumes. Sie ist ein Instrument zur zielgerichteten Bestimmung der landwirtschaftlichen Entwicklungsbedürfnisse, welches die Landwirtschaft besser in raumbezogene Planungen und Projekte einbindet und zur schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen und zur nachhaltigen Raumentwicklung beiträgt.

Eine LP wird in einem modularen Ablauf durchgeführt. Die Arbeitsschritte sind

methodisch und in logischer Folge in einzelne Module aufgeteilt, die fallbezogen je nach Bedürfnis flexibel angewendet und angepasst werden können. Je nach Ausgangslage und Komplexität werden nicht alle Schritte nacheinander und in der gleichen Tiefe bearbeitet.

Wo ist eine LP angezeigt?

Die LP ist nicht obligatorisch. Sie ist überall sinnvoll, wo die Landwirtschaft von raumwirksamen Vorhaben betroffen ist. Naturgemäss ist dies im ländlichen Raum der Fall. Aber auch in Agglomerationsgebieten, wo die Nutzungen eng verflochten sind, sollten die landwirtschaftlichen Interessen über eine LP eingebracht werden. Drei auslösende Fälle leiten eine LP ein:

Fall A:

umfassende landwirtschaftliche Strukturverbesserung (grosse Gesamtmelioration oder ein Projekt zur regionalen Entwicklung),

Modul 1 Analyse	> 3 Auslöser A. Umfassende SV B. Infrastr. Projekt C. Umfassende Planung	> 7 Grundfragen	> 5 Bereiche	> Ist-Zustand
Modul 2 Strategie	> Referenzzustand	> Szenarien • erstellen • bewerten	> optimales Szenario	> definierte Strategie
Modul 3 Ziele	> Zielformulierung	> Zielsystem / Projektzielsystem	> Zielgewichtung und Indikatoren definieren	> definierte Kernziele
Modul 4 Massnahmen	> Massnahmen bestimmen (pro Kernziel)	> Massnahmen bewerten und Variantenvergleich	> Massnahmen Konzept	> Vorstudie Machbarkeit
Modul 5 Begleitung	> Controllingkonzept > Evaluationskonzept	> Massnahmenüberprüfung > Projektanalyse	> Zwischenbewertung	> Schluss- und Nachbewertung

Tab. 1: In fünf Modulen zum Erfolg.



Abb. 1: Die LP ist überall sinnvoll, wo die Landwirtschaft von raumwirksamen Vorhaben betroffen ist; hier am Beispiel Dritte Rhonekorrektur, Nationalstrasse, Neat und regionale Vorhaben im Raum Visp VS.

Fall B:
grosses raumrelevantes Infrastrukturprojekt (z.B. Verkehr, Wasserbau, Industrie),

regionales Landschaftsentwicklungskonzept).

Fall C:
übergeordnetes Planungsvorhaben (z.B. eine Richt- oder Nutzungsplanung, Re-

Die LP wird parallel und in enger Koordination mit den Auslösern durchgeführt. So können die beidseitigen Erkenntnisse laufend ausgetauscht, Doppelspurigkei-

ten vermieden und die Massnahmen frühzeitig aufeinander abgestimmt werden. Herausgeberin der neuen Wegleitung ist die Schweizerische Vereinigung für ländliche Entwicklung (suissemelio) zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Geomatik und Landmanagement (geosuisse) und dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW). Im November 2009 wurden durch agridea je eine französisch- und eine deutschsprachige Tagung zur Anwendung der LP durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie auf www.suissemelio.ch.

Andreas Schild
Fachbereich Meliorationen
Bundesamt für Landwirtschaft
Mattenhofstrasse 5
CH-3003 Bern
andreas.schild@blw.admin.ch

Geomatik Schweiz / Géomatique Suisse

Inhaltsverzeichnis 2009: www.geomatik.ch > Fachzeitschrift

Sommaire 2009: www.geomatik.ch > Revue

Alle Fachartikel und Rubrikbeiträge als pdf: www.geomatik.ch > Fachzeitschrift > Archiv
Tous les articles et contributions sous rubrique en pdf: www.geomatik.ch > Revue > Archives